

KAB impuls

Informationsblatt der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung der Erzdiözese Wien • 1/2015

„Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen..“

*Laudato Si' von Papst Franziskus
Über die Sorge für
das gemeinsame Haus*

W

orte des Generalsekretärs der KA Wien

Liebe Leserinnen und Leser des Impuls!

Wenn der Sommer etwas ruhigere Tage bringt, bietet sich wieder die Gelegenheit für einen Blick auf die Situation der KAB heute. Das haben wir auch schon bei der letzten Bundeskonferenz für alle Diözesen gemacht und davon ausgehende auch die Erzdiözese Wien genauer angeschaut. Wir haben alle noch die turbulente Zeit um das Jahr 2012 in Erinnerung, wo die Nachfolge von Alois Wallner und krankheitsbedingte Abschied von Ingrid Ungersböck einen Schnitt in der Geschichte der Bewegung brachte.

Damals gingen viele Kontakte verloren und das spüren wir bis heute. Die neuen, wie Barbara Holzer und ich, hatten anfangs wenig Kontakt zu den bestehenden Gruppen und Menschen. Vieles hat sich seither verbessert, manche Kontakte konnten nicht wieder aufgebaut werden. Die Vernetzung mit dem Vikariat Süd funktioniert gut, Dank Johann Herbst bekommen wir auch Berichte aus dem Vikariat Stadt und im Norden gibt es keine direkte Vertretung in der Diözesanleitung aber Kontakte zu den aktiven im Vikariat.

Dass wir den Impuls (voraussichtlich gemeinsam mit der Diözese Graz-Seckau) in das Zeitzeichen integrieren, hat die Diözesanleitung bei der letzten Sitzung beschlossen. Diese ist somit die vorletzte Ausgabe des Impulses. Über viele Themen wie zB TTIP, die Schreiben von Papst Franziskus, etc. werden wir dann nicht mehr gesondert berichten müssen, weil das ohnedies durch das Redaktionsteam vom Zeitzeichen erledigt wird. Berichte aus der Erzdiözese Wien werden dann auf (wahrscheinlich) vier Seiten im Zeitzeichen Platz finden. Über diözesane Termine wird es gesonderte Informationen per Brief geben. Für uns stellt das eine Erleichterung der Arbeit dar und bringt uns Zeit, die wir für andere Arbeiten dringend benötigen, denn die aktiven in der Bewegung haben genug zu tun. Ideal wäre es, wenn wir für jedes Thema zwei bis drei Personen hätten. Beim arbeitsfreien Sonntag gelingt das gut. Nur für spontane Aktionen, wie zum Beispiel

kurze Aktionen im öffentlichen Raum, benötigen wir noch Freiwillige. Bei Interesse einfach ein Mail an wien@freiersonntag.at senden und unverbindlich registrieren. „Wege aus der Krise“ wird gemeinsam mit dem Bundesbüro bearbeitet. Andere Themen wie zB die Gemeinschaftsgärten werden nur von einer Person betreut (in dem Fall Barbara) wären aber gut geeignet, um neuen Menschen anzusprechen und einzubinden. Ziel ist es, ungenutzte Freiflächen von Pfarren sinnvoll zu nutzen. Oder für die Solarkocher (siehe Titelbild und Seite 4): Vielleicht findet sich jemand, der Lust hat mit diesen Geräten zu arbeiten, das bei (Pfarr-) Festen zu präsentieren, damit einen Anstoß für nachhaltige einfache Alternativen zu geben und das Thema der Nachhaltigkeit ins Bewusstsein zu rufen.

Wir können viele Möglichkeiten zur projektbezogenen Mitarbeit anbieten und sehen das als Chance für Interessierte. Damit sind wir auch voll am Puls der Zeit: Wenn man die Enzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus liest, wird der Gedanke der Vernetzung ganz klar zum Ausdruck gebracht: „Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt, denn die Herausforderung der Umweltsituation, die wir erleben, und ihre menschlichen Wurzeln interessieren und betreffen uns alle.“ (14.) Viele andere Überlegungen des Papstes sind auch bereits in unserem Dokument vom Vorjahr zur „Tätigkeitsgesellschaft“ zu finden: „Nachhaltig zu leben und zu arbeiten wird so zur sozialen Frage des 21. Jahrhunderts.“ Wer sich dafür einsetzen möchte, kann bei uns auch auf ein gutes Netzwerk mit attac, Gewerkschaften, Global 2000 und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen zurückgreifen.

Meint Euer
Philipp Kuhlmann



Philipp Kuhlmann
Diözesanvorsitzender

Neues von TTIP

Da die Abstimmung über TTIP wegen zu vieler eingegangener Änderungsanträge verschoben wurde, ergibt sich ein neuer Zeitplan. Die Abstimmung im INTA (Handelsausschuss) war am 29.06. Die Schiedsgerichte sind im neuen Vorschlag noch enthalten, sollen aber nicht mehr geheim sein. Am 7.-8. Juli findet die Resolution im Plenum des EP statt.

Zurzeit ist es daher besonders wichtig, den Druck auf die Abgeordneten hoch zu halten um faule Kompromissvorschläge abzuwehren. Es gibt die Möglichkeit auf der Homepage des Bündnisses, www.ttip-stoppen.at, die Abgeordneten aufzufordern sich

zu positionieren. Inzwischen haben bereits über 1,8 Millionen Menschen die selbstorganisierte Europäische BürgerInneninitiative unterzeichnet und sich somit klar gegen TTIP und CETA und für eine alternative Handelspolitik ausgesprochen. Die Forderungen kurz zusammengefasst:

- Absenkungsverbot von Standards
- Kein Investitionsschutz und ISDS
- Ablehnung der Regulatorischen Kooperation
- Umfassende Ausnahme für kommunale Dienstleistungen und für die Daseinsvorsorge
- Einklagbare Mindestarbeitsstandards

Ferienhaus OSOR

Wer in den letzten Jahren Osor besucht hat, wird festgestellt haben, dass einiges an größeren Reparaturen in nächster Zeit durch zu führen sein wird. In dieser Angelegenheit hatte ich anfangs Mai einen Termin in der Diözese Krk. Bei diesem Gespräch wurde mir mitgeteilt das der Vertrag mit Ende dieses Jahres ausläuft und nicht mehr verlängert wird. Wir haben einen

Vertrag der immer nur fünf Jahre läuft und daher ist die Kündigung auch so in Ordnung. Der Grund dafür ist, dass jetzt eine komplette Sanierung durchgeführt wird. Da Kroatien seit zwei Jahren EU-Mitglied ist, gibt es dafür auch von dort Gelder und ist so eine Renovierung jetzt möglich. Wie es nachher weitergehen wird wissen wir jetzt noch nicht. Unser Bemühen ist allerdings, dass wir

nach dem Umbau das Haus wieder nutzen können. Wir sind mit der Diözese Krk in Kontakt. Es ist aber noch zu früh, um etwas Konkretes zu sagen. Ich bitte daher keine Anmeldungen für nächstes Jahr an uns zu richten. Wir werden, sobald wir Informationen haben, natürlich wieder darüber berichten.

Johann Lechner



Die Seite kmus-gegen-ttip.at bietet Kleinst-, Klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) die Möglichkeit, eine Petition gegen TTIP zu unterschreiben, da sie besonders zu den Verlierern eines Freihandelsabkommens, wie es jetzt diskutiert wird, gehören würden. Helfen Sie mit TTIP, CETA, TISA zu verhindern – für Demokratie und gegen Konzerninteressen!

13. KAB-Regionalkongress in Bratislava 10. Oktober 2015

Fakultätskrankenhaus der barmherzigen Brüder, Refektorium,
St. SNP 10, Bratislava

10.00 Uhr - ca. 17 Uhr
Teilnehmergebühr inkl.
Mittagessen: 15 EUR

Bitte um Anmeldung:
KAB-Büro, Stephansplatz 6/5/548,
Tel.: (01) 51552-5433
E-Mail: ka.arbeitnehmer@edw.or.at



Wieder einen Schritt weiter...

Die „Bank für Gemeinwohl“ hat wieder eine Hürde genommen: Der 180 Seiten umfassende Kapitalmarktprospekt wurde erstellt, von TPA Horvath geprüft, im Anschluss bei der OEKB eingereicht und in der Wiener Zeitung veröffentlicht. Es werden weiterhin MitarbeiterInnen gesucht und auch die Seminare gehen weiter. Weitere Informationen unter: www.mitgruenden.at

Gemeinschaftsgärten in Pfarren



Eine Möglichkeit für Pfarren (vor allem im städtischen Bereich) ihre Türen zu öffnen und neue Kontakte zu den Anrainern zu knüpfen, wäre die Bereitstellung von Grünflächen zur Gründung eines Gemeinschaftsgartens. Gemeinschaftsgärten sind Kleinprojekte zur Förderung der Selbstversorgung und daher auch Teil eines alternativen Wirtschaftsdenkens. Zusätzlich zu diesem Beitrag zu einer solidarischen Ökonomie, können sie auch eine Plattform für interkulturelle und interreligiöse Kontakte und Vernetzungen sein. Der Umweltschutzgedanke spielt natürlich ebenfalls eine große

Rolle. Gerade junge Familien können so ihren Kindern auch im städtischen Bereich die jahreszeitliche Abfolge der Feldfrüchte näher bringen. Im Gemeinschaftsgarten lernen Kinder, dass Erdbeeren nicht das ganze Jahr über bei uns wachsen und das Paradeiser eigentlich erst im Hochsommer reif sind. Die Möglichkeiten sind vielfältig – von „normalen“ Beeten, über Hügel-, bis zum mobilen Hochbeet kann gegärtnert werden. Auch auf kleinstem Raum könne Zäune z.B. mit hängenden Kräutern begrünt werden. Kreativität und handwerkliches Geschick sind genauso gefragt, wie die Liebe

zu Allem was wächst. Wir unterstützen und fördern gerne Ideen in diesem Bereich. Expertenwissen und langjährige Gartenerfahrung sind vorhanden.

Kontakt: Barbara Holzer
b.holzer@edw.or.at
Tel: 0664/6217198

Wer selbst die Ausbildung zum Gemeinschaftsgarten-Experten machen möchte auf der Homepage des Gartenpolylogs finden sich alle Informationen. <https://gartenpolylog.org> (Die KA bietet finanzielle Unterstützung für interessierte Ehrenamtliche an. Informationen bei Barbara Holzer).

Solarkocher

Solarkocher sind ein gutes Beispiel für die Verwendung von erneuerbaren Energie auch im privaten Bereich. Ohne viel Aufwand kann hier die Sonnenenergie genutzt werden. Geeignet sind Solarkocher für Almhütten, Campingplätze, aber auch in jedem Privatgarten. Solarkocher werden für Entwicklungshilfeprojekte im globalen Süden eingesetzt. Der Verein Gartenpolylog lud am 6.6.2015 in einem Gemeinschaftsgarten in Wien, zu einer Infoveranstaltung über Solarkocher und ihre Einsatzmöglichkeiten. Besonders der Boxkocher eignet sich als leicht zu transportierende Kochmöglichkeit, auch für den Einsatz bei Pfarrfesten und ähnlichen



Veranstaltungen. Einzige Voraussetzung: genügend Sonnenschein. Informationen über den Bezug und Bauanleitungen sind im KAB-Büro bei Barbara Holzer erhältlich. Vorteile des LAZOLA-Boxkocher/Kochkiste:

- Boxkocher garen Speisen sehr schonend bei Temperaturen ab 70°C.
- Sie eignen sich für alle Einzelspeisen, Eintöpfe, Aufläufe, Brot und Kuchen.
- Sie brauchen nur etwa alle 2



Std. der Sonne nachgeführt zu werden und können in der Zwischenzeit unbeaufsichtigt bleiben.

- Sie halten gekochte Speisen mit geschlossenem Deckel – besonders abends – bis zu 3 Stunden warm.
- Sie bergen keine Verbrennungsgefahr für Kinder.
- Sie gefährden nicht das Augenlicht.
- Sie halten starken Windböen stand.

SCHIENENWALLFAHRT

in der Schöpfungszeit auf den MARIAHILFERBERG bei Gutenstein

SAMSTAG 12.9.2015

mit Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan TURNOVSZKY



ABFAHRT DES SONDERZUGES: Laa an der Thaya, ca. 7 Uhr

RÜCKFAHRT: Gutenstein, ca. 16:45 Uhr

ZUSTIEGS- und AUSSTIEGSMÖGLICHKEITEN: Mistelbach, Wolkersdorf, Wien Leopoldau, Wien Floridsdorf, Wien Praterstern, Wien Meidling, Liesing, Mödling, Baden, Wr. Neustadt (genaue Fahrplanzeiten werden Mitte August bekannt gegeben.)

VERPFLEGUNG: Kleines Buffet im Zug

PROGRAMM: In Gutenstein ca. 45 Minuten Fußmarsch auf den Mariahilferberg! (falls nötig: Bus-Shuttle-Service Bahnhof – Wallfahrtskirche vorhanden), FESTMESSE und Mittagessen am Mariahilferberg!

KOSTEN FÜR DEN ZUG:

Erwachsene: 40,- Zustieg im Vikariat Nord, 35,- Zustieg im Vikariat Stadt, 30,- Zustieg im Vikariat Süd, **Kinder (6-14):** 15,- (Zustieg egal), Kinder unter 6: frei, **Familien** zahlen 2 Erwachsene und 1 Kind oder 1 Erwachsene und 2 Kinder – alle weiteren Kinder der Familie sind frei!

Begrenzte Teilnehmer/innenanzahl. **ANMELDUNG** erforderlich und ab sofort unter m.gerhartinger@edw.or.at (bitte mit Angabe der Personen und des Zustiegsbahnhofs) oder unter **0664/885 22 785** (Markus Gerhartinger) möglich.

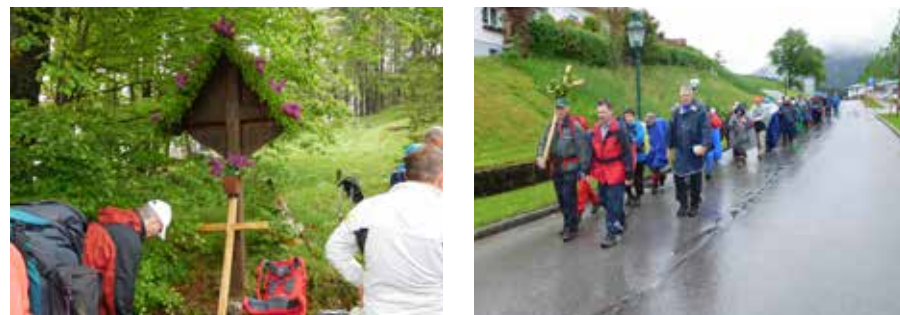
Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Dechant Thomas Brunner, Referat Bahn und Post
Markus Gerhartinger, Umweltbeauftragter der Erzdiözese Wien

Wir danken unseren Kooperationspartnern:



KAB Wallfahrt nach Mariazell

Rund 60 TeilnehmerInnen der KAB der Erzdiözese Wien machten sich auch heuer wieder auf den Weg von Wien Rodaun nach Mariazell. Unter dem Motto „Herr Jesus Christus, ich opfere Dir meinen Tag“ sowie zu den Tagesthemen: „Lass mich leben in Dir“; „Gib mir die Gnade zu dienen“; „Dein Reich komme“; „Gib allen Deinen Frieden“ konnten wir die vier gemeinsamen Tage bei Kälte, viel Regen und einer täglichen hl. Messe gut überstehen. Wir gehen gestärkt durch die Gedanken von P. Eugen Länger, der uns diese Tage begleitete, ins kommende Jahr, wo wir uns hoffentlich zu unserer nächsten KAB-Wallfahrt wieder sehen und miteinander gehen können.



Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit in Österreich

Von Flensburg bis Paris: Klimaschützer und Pilgerbegeisterte haben sich zusammengeschlossen, um zum UN-Klimagipfel in die französische Hauptstadt zu wandern.

Eine österreichische Pilgergruppe wird vom Samstag, 17.10. – Sonntag, 8.11.2015 von Wien nach Salzburg pilgern um auf die unbedingt notwendigen persönlichen und politischen Verhaltensänderungen für eine klimagerechte Zukunft hinzuweisen. Der Kerngruppe von ca. 5 Personen können sich täglich Gruppen und Einzelpersonen anschließen.

An den Stationen am Weg wird ein „Rucksack der Alternativen“ mit Symbolen für konkrete Alternativen zum klimaerwärmenden Business-as-usual gefüllt. Weitere Veranstaltungen im Umfeld sowie Einzelpersonen wird ebenso ermöglicht, Symbole für eine klimagerechte Zukunft in den Rucksack der Klimapilgernden zu packen.

Den Abschluss des österreichischen Pilgerweges für Klimage-

rechtigkeit bildet eine ökumenische Sendungsfeier nach Paris. Einige Pilger/innen werden als Delegation zum internationalen Klimapilgern nach Paris gesandt. Diese Gruppe tritt den weiteren Weg per Zug an und schließt sich dem europaweiten ökumenischen Pilgerweg in Frankreich an. Der österreichische Rucksack der Alternativen wird bei einer Abschlussveranstaltung in Paris gemeinsam mit den Symbolen anderer europäischer Pilgerwege präsentiert.

Alle weiteren Informationen finden sich auf <http://www.koo.at/index.php?id=klimapilgern>, die KAB beteiligt sich an der Organisation, wer mitpilgern möchte, ist herzlich dazu eingeladen.



Wallfahrertreffen

Liebe Wallfahrer, liebe Wallfahrerinnen!

Wir laden Dich (Euch) herzlich zu unserem heurigen Wallfahrertreffen am Samstag, den 5. September ein. Heuer haben wir die Möglichkeit uns einen nicht allgemein zugänglichen Teil von St. Stephan, mit einer Kirchenführung anzusehen. Anschließend wollen wir in der Curkapelle mit P. Felix Gottesdienst feiern und danach im Pfarrsaal der Dompfarre unser Treffen gemütlich ausklingen lassen. Wir treffen uns zur Domführung 5. September 2015, um 14:30 Uhr im Dom Shop (im Dom links vom Riesentor). Für diejenigen die nicht an der Domführung teilnehmen wollen oder können, ist der Treffpunkt zum Gottesdienst um ca. 16 Uhr vor dem Pfarrhof (Stephansplatz 3.). Ich hoffe, dass Du dir/ihr Euch Zeit nehmen könnt und freue mich auf das Wiedersehen! Natürlich sind wieder alle Wallfahrer, alle die irgendwann dabei waren, alle Freunde und Interessierten eingeladen. Nur bitte sagt mir oder im KAB Sekretariat bis spätestens 28. August 2015 Bescheid, ob und wie viele von Euch teilnehmen werden (Anmeldung zur Führung etc. usw.). Mit besten Dank und ganz lieben Grüßen Ferdinand

5. September 2015

Wien St. Stephan, Stephansplatz, 1010 Wien

Ferdinand
Mobil: 0664/ 45 40 395
Email: ferdinandfriedl@aon.at
KAB Sekretariat:
Tel.: 01 51 552 -3354
Email: ka.arbeitnehmer@edw.or.at

Veranstaltungen Vikariat Nord

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
06.09.2015	9:45 Uhr	Beginn des Arbeitsjahres	Pfarre Oberfellabrunn, Hollabrunner Straße 20, 2020 Oberfellabrunn
27.09.2015	14:00 Uhr	Uniformierten-Wallfahrt, Beginn vor der Waldkapelle (bei Regen in der Pfarrkirche Gross) in Klein-Maria-Dreieichen; anschließend gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.	Klein-Maria-Dreieichen ist über Oberfellabrunn bzw. Gross erreichbar, der Weg ist beschildert. Kontakt: Diakon Auer 0676/4181747
21.11.2015	10:00 Uhr	Einkehrtag (bis 16:00 Uhr)	Pfarrzentrum Hollabrunn: Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn

Veranstaltungen Vikariat Stadt

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
16.09.2015	19:00 Uhr	Erntedank	Pfarre am Tabor, Hochstettergasse 1/3. Stock, Pfarrcafe, 1020 Wien
29.9. - 1.10.2015		Gemeinschaftsfahrt nach Schladming	
07.10.2015	19:00 Uhr	"Das ökumenische Sozialwort der 14 christlichen Kirchen in Österreich", Referent: Fritz Krull	Pfarre am Tabor, s. o.
02.11.2015	18:00 Uhr	Besuch in der Gruft der Jesuitenkirche - P. Wostry; anschließend 18:30 Uhr Messe für unsere Verstorbenen; anschließend gemütliches Beisammensein im INIGO	Jesuiten-Kirche: Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien
07.11.2015	14:00 Uhr	Besinnungstag KAB-Wien Stadt mit Diakon Rupert, anschl. 17:00 Uhr Wortgottesdienst	St. Canisius, Pulverturmstraße 15, 1090 Wien
18.11.2015	19:00 Uhr	"Gotteskrieger: Woher kommt es, dass Menschen im Namen Gottes töten?" Referent: Dr. Rainald Tippow	Pfarre am Tabor, s. o.

Veranstaltungen Vikariat Süd

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
05.12.2015		Barbarafeier und Studiennachmittag (weitere Informationen folgen)	Ternitz

Veranstaltungen Erzdiözese

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
01.10.2015	15:00 Uhr	Diskussion der SpitzenkandidatInnen zur GR-Wahl in Wien zum arbeitsfreien Sonntag	ÖGB, Catamaran, 1020 Wien
10.10.2015	10:00 Uhr	13. KAB-Regionalkongress, Christsein in der Arbeitswelt	Bratislava
27.11.2015	16:00 Uhr	Arm trotz Arbeit: Alternative Grundeinkommen? Mit Veronika Kronberger (GPA-djp), Prof. Dr. Nikolaus Dimmel (Universität Salzburg) und Dr. Markus Schlagnitweit (ksoe)	Bildungshaus Großrußbach
29.11.2015	9:30 Uhr	Barbarafeier	Matzen

Details und weitere aktuelle Termine auf www.kaboe.at/wien - Termine

Betriebsbesuch Buntmetallwerk Enzesfeld

Der Betriebsbesuch im Buntmetallwerk Enzesfeld-Caro am 13.5.2015 lieferte spannende Einblicke in die Welt der Metallverarbeitung. Vertreter der KAB und KMB, gemeinsam mit Bischofsvikar Stadler wurden fachkundig von Mitarbeitern durch das Werk geführt. Die Buntmetall



Amstetten GmbH, so der offizielle Name des Unternehmens, kann auf eine über 100 Jahre alte Firmentradition zurückblicken. Im Werk in Enzesfeld befinden sich die Legierungsgießerei, sowie die Fertigung für Massivkäfige, Gleitelemente und AUSTROROLL (eine wartungsfreie Rollvorrichtung für Eisenbahnweichen). Das Unternehmen bildet Lehrlinge aus und arbeitet Umwelt- und Ressourcenorientiert. Die Geschichte des Werkes ins Enzesfeld können Sie auf unserer Homepage einsehen. Weitere Bilder und Informationen finden Sie auch auf www.vikariatsued.at.



Günter Pichl
am 31.05.2015 verstorben

Günter war von 1958 bis 1975 Vorsitzender der KAB Wien. Beseelt vom Gedankengut des belgischen Arbeiterpriesters Josef Cardijn war Günter bereits in jungen Jahren von 1948 an in einer führenden Position in der KAJ tätig. In all seinen Tätigkeiten, die er später, sowohl beruflich wie ehrenamtlich, bekleidete, stand stets sein Bemühen um den Menschen in Beruf und Arbeitswelt im Mittelpunkt. Seine Tätigkeiten als Betriebsrat beim Bankhaus Schelhammer und Schattera, seine Funktionen in Gewerkschaft und Arbeiterkammer beweisen seine große soziale Einstellung. Für uns als KAB wird er immer als Mahner und Unterstützer in Erinnerung bleiben, dass wir nicht müde werden uns für eine gerechtere und menschenwürdigere Welt ein zu setzen.

Retournieren an: VERLAGSPOSTAMT: 1010 Wien
ÖSTERREICHISCHE POST AG
SPONSORING POST/P.b.b. GZ 02Z030936 S

Der Inhalt namentlich gezeichneter Beiträge muss sich nicht immer mit den Zielen und Anliegen der KAB der Erzdiözese Wien decken.

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: KAB = Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/5/548, Telefon: 01/51552-3354, Fax: 01/51552-2135, E-Mail: ka.arbeitnehmer@edw.or.at, Homepage: <http://www.kaboe.at/wien>; IBAN: AT30 1919 0000 0010 0453, Verwendungszweck „4221004081“; VERVIELFÄLTIGUNG: Druckerei Agendruck, 1200 Wien; Fotos: Kondratovitch, Krull, Helmut Schretter_pixelio.de; Layout: Fabian Unterberger. NUMMER: 2/2015

REDAKTIONSSCHLUSS Ausgabe 3/2015:
19.6.2015 für August bis Oktober